

Petition VII-P-08833

Einreicher: Dr. Frank Zeitschel

Betreff: Tanzfläche in einem zentralen Park

Leipzig hat eine sehr aktive und wachsende Tanz-Szene. Viele Leipziger:innen tanzen gerne Salsa, Bachata, Tango, Kizomba, Forró, Standard-, Latein-, Contact-Impro, Jazz, Swing und viele weitere Tänze. Es gibt ein großes Bedürfnis auch im Freien tanzen zu können. Leider steht den Tänzer:innen bisher dafür keine wirklich geeignete öffentliche und zentral gelegene Fläche zur Verfügung. Behelfsweise treffen sich Tänzer:innen beispielsweise regelmäßig im Clara-Zetkin-Park am Inselteich, jedoch auf leider ungeeignetem Boden.

Eine öffentliche Tanzfläche würde einen großen kulturellen und sozialen Mehrwert für die Leipziger:innen und Besucher:innen der Stadt bieten. Tanzen im öffentlichen Raum befördert das Bild einer lebendigen und kulturoffenen Stadt. Daneben ermöglicht öffentliches Tanzen soziale Begegnung und Integration, besonders auch für Menschen aus anderen Kulturräumen oder für Menschen mit noch begrenzten Deutschkenntnissen. Öffentliches Tanzen kann sozialer Vereinsamung entgegenwirken und körperliche sowie seelische Gesundheit fördern. Sichtbares Tanzen kann Menschen, besonders auch Jugendliche, inspirieren selbst tanzen lernen zu wollen und befördert so friedliche, gesunde und soziale Aktivitäten als Gegenpol zu vielen schädlichen Einflüssen, denen junge Menschen ausgesetzt sind.

Die wesentliche Anforderung an eine zu schaffende Tanzfläche wäre, dass sie für viele Leipziger:innen gut zu erreichen ist (zentrale Lage) und einen möglichst witterungsbeständigen, ebenen, relativ glatten und fugenfreien Boden aufweist. Geeignete Materialien könnten Marmorfliesen oder glattpolierter Sichtbeton sein. Viele bestehende Flächen, beispielsweise im Clara-Zetkin-Park (Inselteich-Terrassen), Palmgarten, Richard-Wagner-Hain, Rosental, am Schwanenteich, im Lene-Voigt-Park, Friedenspark oder auf den Plätzen der Innenstadt scheinen geeignet. Die Fläche sollte in derselben Weise wie öffentliche Spiel- und Sportplätze der gleichberechtigten und kostenfreien Nutzung aller Bürger:innen vorbehalten sein und nicht kommerzialisiert werden können.

Die dafür aufzuwendenden Mittel wären - gemessen an dem erwarteten anhaltenden sozialen und kulturellen Gewinn - äußerst effektiv eingesetzt. Eine einmal errichtete Tanzfläche benötigt minimale Instandhaltung und verursacht nahezu keine laufenden Kosten.

Im Sinne des Umweltschutzes wäre es vorzuziehen, dass eine bereits versiegelte Parkfläche zur Tanzfläche aufgewertet würde, um eine Zunahme der Bodenversiegelung zu vermeiden.

Das Anliegen der Petition würde sich günstig auf Leipzigs strategische Ziele auswirken: u.a. im Sinne von "Quartiersnahe Kultur-, Sport- und Freiraum-angebote", "Chancengerechtigkeit in der inklusiven Stadt", "Weltoffene Stadt", "Vielfältige, lebendige Kultur- und Sportlandschaft", "Sichere Stadt" und "Attraktiver Tourismusstandort".

Über die Schaffung einer konkreten Tanzfläche hinaus, bitten die Tänzer:innen die Stadtplaner bei weiteren Gestaltungsvorhaben des öffentlichen Raumes, die eventuelle Nutzbarkeit neuer Anlagen auch als Tanzfläche mitzubedenken.